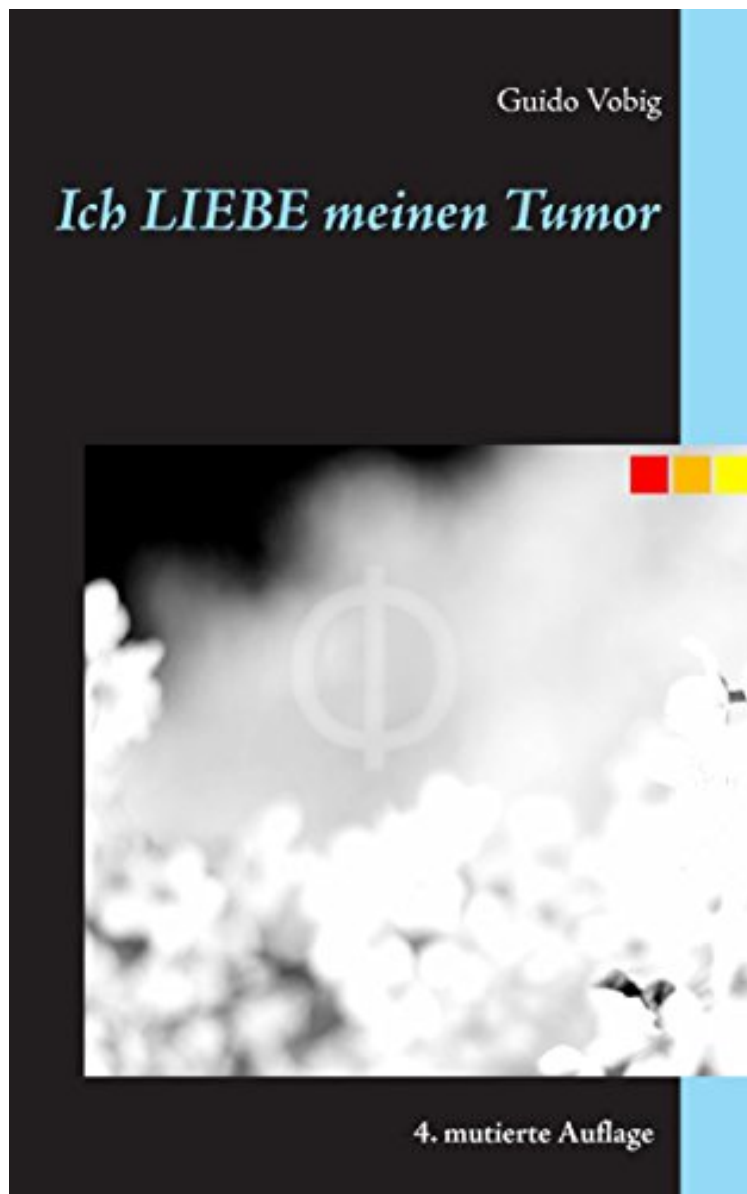


[Download pdf ebook] Ich liebe meinen Tumor

Ich liebe meinen Tumor

Von Guido Vobig

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #597467 in eBooksVerffentlicht am: 2016-10-19Erscheinungsdatum:
2016-10-19File Name: B00ZPSGD8U | File size: 29.Mb

Von Guido Vobig : Ich liebe meinen Tumor before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Ich liebe meinen Tumor:

Kurzbeschreibung Wenn Gesundheit die langsamste Form des Todes ist, die dem Leben als Ganzes möglich ist und der Tod obendrein wahrscheinlicher als Leben ist, bedeutet das Hinausschieben des natürlichen Todestages, mittels der Möglichkeiten unseres technologischen Fortschritts, nicht zwangslufig auf einem gesunden Weg unterwegs zu sein. Denn wohin man auf diesem Weg auch schaut, überall kämpfen wir in einer Form, die jeglicher Gesundheit zuwider läuft. Zu sehen im Kampf gegen Viren und Bakterien, gegen vermeintlich egoistische Gene, gegen die Zeit, gegen den Krebs. Aber auch gegen fremde Ideologien und den Terror. Doch woher kämpfen wir Menschen tatsächlich, solange technologische Vereinfachungen Kämpfe bedingen, die befangen und diejenigen, die vereinfachen, immer schneller zu Gefangenen der eigenen Methoden machen? Krebs ist das Unvermögen des Körpervermögens sich in Einklang mit dem Leben, als Ganzes, bringen zu können. Dieser Einklang kann nie durch derartige Kämpfe, die in zerstritten Kontexten werten, bewirkt werden, sondern nur über die Bewusstwerdung dessen, was den Einklang behindert. So äußert sich die Behinderung in vielerlei Gestalt. Vor allem in der Annahme, in einen Kampf verstrickt zu sein, der mit allen Mitteln gewonnen werden muss, der Bewahrung verfestigter Grenzen wegen. Koste es, was es will. Auch wenn es das schwindende Vermögen einer ganzen Spezies ist? Und diese Spezies wir Menschen sind? Von dieser systemischen Schwindsucht, dessen deutlichstes Symptom der Krebs ist, erzählt dieser "Roman" auf höchst ungewohnte Art ...www.ichliebemeinentumor.de

Kurzbeschreibung Wenn Gesundheit die langsamste Form des Todes ist, die dem Leben als Ganzes möglich ist und der Tod obendrein wahrscheinlicher als Leben ist, bedeutet das Hinausschieben des natürlichen Todestages, mittels der Möglichkeiten unseres technologischen Fortschritts, nicht zwangslufig auf einem gesunden Weg unterwegs zu sein. Denn wohin man auf diesem Weg auch schaut, überall kämpfen wir in einer Form, die jeglicher Gesundheit zuwider läuft. Zu sehen im Kampf gegen Viren und Bakterien, gegen vermeintlich egoistische Gene, gegen die Zeit, gegen den Krebs. Aber auch gegen fremde Ideologien und den Terror. Doch woher kämpfen wir Menschen tatsächlich, solange technologische Vereinfachungen Kämpfe bedingen, die befangen und diejenigen, die vereinfachen, immer schneller zu Gefangenen der eigenen Methoden machen? Krebs ist das Unvermögen des Körpervermögens sich in Einklang mit dem Leben, als Ganzes, bringen zu können. Dieser Einklang kann nie durch derartige Kämpfe, die in zerstritten Kontexten werten, bewirkt werden, sondern nur über die Bewusstwerdung dessen, was den Einklang behindert. So äußert sich die Behinderung in vielerlei Gestalt. Vor allem in der Annahme, in einen Kampf verstrickt zu sein, der mit allen Mitteln gewonnen werden muss, der Bewahrung verfestigter Grenzen wegen. Koste es, was es will. Auch wenn es das schwindende Vermögen einer ganzen Spezies ist? Und diese Spezies wir Menschen sind? Von dieser systemischen Schwindsucht, dessen deutlichstes Symptom der Krebs ist, erzählt dieser "Roman" auf höchst ungewohnte Art ...www.ichliebemeinentumor.de

deber den Autor und weitere Mitwirkende Guido Vobig: Guido Vobig, Jahrgang 1968, legt mit CHRYSALIS den ersten Band EINES dissoziativen Romans mit sieben Kurzgeschichten vor, während EIN etwas ANDERER Roman "Ich LIEBE meinen Tumor" nunmehr in der vierten Mutation vorliegt.